



Freizeit

Hilfe am Computer, in den AWO-Räumen, 17.00, Jugendzentrum Alte Emstorschule, Wilhelmstr. 35.

Speziell für Jugend

Jugendkulturring, Info-Telefon, Wilhelmstr. 35, Tel. 0 40 65.

Jungengruppe (10 bis 14 Jahre), 16.00 - 18.30, Jugendhaus St. Pius, Südring 185.

Sonstiges

Annahme von Sperrmüll, Wertstoffen, Elektroschrott u.a. Tel. 3 43 85, 14.00 - 18.00, ALZ-Recyclinghof, Ringstr. 141, Tel. 3 43 85.

Annahme, Verkauf, Abholtermine von Möbeln und Fahrrädern, Tel. 3 43 85, 8.30 - 17.00, Pro Arbeit St. Vit, Stromberger Straße 135.

Cafeteria, Arbeitslosen-/Sozialberatung, Tel. 4 99 10, 8.30 - 17.00, Pro Arbeit/Zebra, im Bahnhof.

Notdienst

Apotheken-Notdienst: Antonius-Apotheke, Hauptstr. 48, Langenberg, Tel. (05248) 822633.
Vereinigte Gas- und Wasserversorgung GmbH, VGW-Entstörungsdienst, Tel. (0 52 42) 9 23-2 80, 24 Stunden erreichbar.

Zur Erstkommunion anmelden

■ **Rheda-Wiedenbrück**. Eltern, die ihre Kinder zur Erstkommunion in den Gemeinden St. Pius, Wiedenbrück, und Herz-Jesu, Batenhorst, anmelden möchten, können das in dieser Woche am heutigen Mittwoch und am morgigen Donnerstag tun. St. Pius: Dienstag, 19. August, von 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr im Pfarrbüro, Heidbrinkstraße 46 und Samstag, 22. August, von 10 Uhr bis 12 Uhr im Pfarrbüro, Heidbrinkstraße 46. Anmeldetermin für die Herz-Jesu-Gemeinde in Batenhorst ist Donnerstag, 20. August, von 16 bis 18 Uhr im Pfarrheim in Batenhorst.

Herrenloser Mischling

■ **Rheda-Wiedenbrück**. Die Stadtverwaltung meldet den Fund eines schwarzbraunen Mischlingsruden, ähnlich einem Pinscher. Das Tier ist am 11. August gefunden worden. Der Besitzer sollte sich bei der Stadtverwaltung melden, Tel. 96 32 19.



Früh übt sich: An der Hand des Vaters marschiert der kleine Malte (3) mit seinem Holzgewehr mit. In 40 Jahren will er König werden

Ein großer Schütze und 86 kleine

Jan Brinkmann siegte beim Königsschießen des Nachwuchses

VON WILHELM DICK

■ **Rheda-Wiedenbrück**. Zu einer wahren Manifestation des Schützenwesens wurde der Festzug der Bauernschützen am Sonntagmittag. 580 Schützinnen und Schützen marschierten mit, als der neue Schützenkönig Andreas I. Montag mit seinem Hofstaat auf der Festwiese bei Pohlmanns Hof einzog. Neuer Vereinsrekord!

Auch dass 86 Kinder mitmarschierten, ließ die Schützenbrust stolz anschwellen: Um Nachwuchs muss sich der Schützenverein der Landgemeinde Nordrheda keine Sorgen machen. Nach dem Festzug richteten sich die Augen der Besucher

auf die Tür des Schießstandes, wo der Schützennachwuchs seine neue Majestät ermittelte.

Dass er mit 2,01 Meter Körpergröße allemal zu den größten Bauernschützen zählt, war bekannt. Dass Jan Brinkmann auch einer der Treffsichersten ist, steht seit diesem Wettbewerb fest. Mit 29 von 30 möglichen Ringen ließ Jan seine Mitbewerber Ulf Bremhorst (28,4 Ringe) und Saskia Witte (28,3

äußerst knapp hinter sich. 18 Jungschützen waren zu dem Wettbewerb (geschossen wurde mit Kleinkaliber) angetreten. So richtig konnte der 18-Jährige, der mit seinem „Gardemaß“ selbstredend Basketballspieler ist, seinen Erfolg gar nicht fassen, als er auf den Schultern seiner Schützenbrüder den Jubel ringsum erlebte. Doch das ungläubige Staunen wich schnell einem triumphalen Lächeln.



Schaut noch etwas ungläubig drein: Während seine Schützenbrüder in seinem Rücken für den neuen Jungschützenkönig kräftig die Welle machen, kann Jan Brinkmann auf den Schultern zweier Freunde seinen Erfolg noch gar nicht so recht fassen.



MEHR FOTOS
www.nw-news.de/fotos

Geldsegen für die Jugendarbeit des Klosters

Die BMS-Baummaschinen-Service-AG hat zur Einweihung gesammelt

■ **Rheda-Wiedenbrück** (upo). „Unser Kloster hat eine lange Tradition, und es wird seit vielen Jahren von den Bürgern der Stadt unterstützt“, sagt Bruder Andreas Brands, Priester im Wiedenbrücker Franziskanerkloster und Leiter des 1995 eröffneten Jugendgästehauses „Franziskushaus“. Dass aber eine Firma, wie jetzt die BMS Baummaschinen-Service AG anlässlich der Einweihungsfeier des neuen Firmengebäudes Anfang Juli, gleich eine große Summe an das Kloster spendet, ist eher eine Ausnahme.

„Wir haben während unserer

Einweihungsfeier 1.000 Euro gesammelt und verdoppeln diese Summe nun auf 2.000 Euro“, sagte Dieter Kerger, Vorstandsvorsitzender des vor zehn Jahren gegründeten Unternehmens, das mittlerweile einen jährlichen Umsatz von über zehn Millionen Euro erzielt und in mehr als 30 Ländern aktiv ist. Mit Investitionen in Höhe von zwei Millionen Euro ist an der Daimlerstraße 10 ein 2.500 Quadratmeter großes Produktions- und Verwaltungsgebäude entstanden.

Die rund 30 Mitarbeiter vor Ort kümmern sich in erster Li-

nie um den Verkauf sowie Wartung und Reparatur von Estrich-Misch-, Förderanlagen und Kompressoren.

„Es ist schön, dass wir das Kloster hier vor Ort haben“, sagte Firmenchef Dieter Kerger zur Auswahl des Spendenempfängers. Bruder Andreas, seit zwei Jahren für den franziskanischen Reformorden Franziskaner OFM (lateinisch: ordo fratrum minorum, deutsch: Orden der Minderen Brüder), zeigte sich erfreut über den Geldsegen. „Einen Teil des Geldes werden wir in unsere Jugendarbeit stecken, da es sehr wichtig ist, diese

zu stärken“, sagte der Mönch. Zudem falle heute vor allem bei Jugendlichen, aber auch bei älteren Menschen, auf, dass der Kontakt zur Kirche immer mehr bröckelt.

Der Rest der Spendensumme soll laut Bruder Andreas der Ausbildung der beiden Novizen, die jeweils für ein Jahr Station in Wiedenbrück machen. Neben den beiden Nachwuchsmönchen befinden sich derzeit sieben Brüder im Kloster an der Mönchstraße 19, in dem seit 2006 das bundesweite und zuvor in Nürnberg ansässige Noviziat beheimatet ist.



Wirtschaft trifft Kloster: Vor dem neuen Firmengebäude der BMS AG an der Daimlerstraße übergaben Vorstandsvorsitzender Dieter Kerger (Bildmitte) und seine Frau Gisela (rechts) 2.000 Euro an Bruder Andreas Brands vom Wiedenbrücker Franziskanerkloster.

Cooler Tipps für heiße Tage

Energieberatung am Donnerstag im Rathaus

■ **Rheda-Wiedenbrück**. Wenn draußen schweißtreibende Temperaturen herrschen, muss drinnen nicht ein Strom fressendes Klimagerät für ein kühles Lüftchen sorgen. Oft lässt sich schon mit kleinen Kniffen eine effektive und energiesparende kühlende Wirkung erzielen. Wie das geht, erklärt die Energieberaterin Brigitte Topmüller von der Verbraucherberatung an jedem dritten Donnerstag des Monats im Rathaus. Wer sich für die Anschaffung eines Klimagerätes interessiert oder eine Beratung rund um den richtigen Hitzeschutz wünscht, erhält Informationen zu geeigneten und weniger geeigneten Schutzmaßnahmen sowie zu Anschaffungs- und Unterhaltskosten.

Bevor die Sonne erbarmungslos mit ihren warmen Strahlen das Raumklima in Dachgeschossen oder Zimmern in Südlage zum Kochen bringt, sollten Eigenheimbesitzer und Mieter zu folgenden Maßnahmen greifen, um übermäßige Hitze aus den eigenen vier Wänden zu verbannen:

Lüften: Tagsüber Fenster und Türen am besten schließen, um den Luftwechsel tagsüber aufs Notwendigste zu beschränken. Sobald es draußen abkühlt, sollten Fenster und Türen weit geöffnet werden.

Sonnenschutz: Rollos und Sonnenschutzfolien, die innen angebracht sind, halten die

Wärme von außen nicht wirksam ab. Deshalb sollte auf einen außen liegenden Sonnenschutz geachtet werden.

Wärmedämmung: A und O einer optimalen Anti-Hitze-Maßnahme ist eine gute Wärmedämmung der nicht durchsichtigen Bauteile – vor allem der Dachschragen, der obersten Geschossdecke und der Außenwände.

Klimageräte: Mobile Raumkühler können an heißen Tagen nur ein Nothelfer sein. Sie sind wahre Stromfresser und die Abkühlung hält sich in Grenzen.

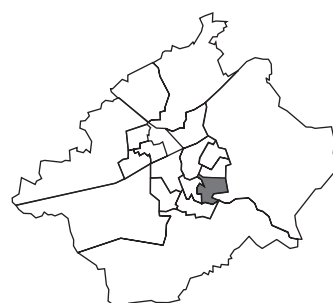
Die Energieberaterin Brigitte Topmüller berät zwar jeden dritten Donnerstag im Monat in den Räumen des Rathauses in Rheda, aber auch ein individueller Termin kann bei Umweltberaterin Dorothee Kohlen, Tel. 963-234 oder per E-Mail (umwelt.rheda-wiedenbrueck@gtnet.de), vereinbart werden.

Als Architekten, Ingenieure und Physiker verfügen die rund 300 Energieberater der Verbraucherzentralen über fundiertes Fachwissen. Sie können für jeden Ratsuchenden eine individuelle Energiesparlösung anbieten, ohne Allgemeinplätze und Tipps von der Stange. Durch die alleinige Förderung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie erfolgt die Beratung frei von jeglichen kommerziellen Interessen. Die Energieberatung der Verbraucherzentrale kostet fünf Euro.

Kommunalwahl 2009: Die Direktkandidaten aus Rheda-Wiedenbrück

Kommunalwahl

2009



Wahlkreis 14
Einwohner 2564

Das Wahllokal im Wahlbezirk 14 ist das Vereinsheim der Sebastianer-Schützen an der Brüder-Grimm-Schule.



Norbert Flaskamp, CDU

65 Jahre, Industriekaufmann/Rentner, verheiratet, drei Kinder. 1999 in die Partei eingetreten, „weil man aktiv sein muss, wenn man etwas bewegen will“. Sportstätten instandhalten und Vereinsarbeit vor Ort fördert nennt er als Schwerpunkte. Die Arbeit der Feuerwehr sowie der Zustand von Schulen und Straßen liegen ihm am Herzen.



Michaela Koroch, SPD

42 Jahre, Altenpflegerin, verheiratet, 4 Kinder. Politische Schwerpunkte: Schule und Bildung sowie Unterstützung für Kinder und Senioren. Koroch fordert Sozialarbeit auch in Grundschulen, mehr Jugendarbeit sowie bessere Personalschlüssel in Kitas und Seniorenheimen.



Volker Brüggjenjürgen, Grüne

45 Jahre, Sozialtherapeut, verheiratet, vier Kinder. Soziale Gerechtigkeit, Bewahrung der Schöpfung und nachhaltige Finanzpolitik sind seine politischen Leitlinien. Zwischen Rheda und Wiedenbrück wünscht er eine bessere Fahrradverbindung, außerdem bessere Ganztagsangebote an Schulen und den Bau einer Stadthalle.



Franz-Josef Dübeler, FDP

66 Jahre, Rentner, verheiratet, 2 Kinder. „Bei vielen Parteien werden oft Entscheidungen getroffen, die den Parteiinteressen oder denen derer Klientel nutzen, aber nicht uns Bürgern. Einige Beispiele belegen, dass es in der Vergangenheit mit einer stärkeren FDP viele Entscheidungen gegeben hätte, die die Mehrheit der Bürger gewünscht hat.“



Joachim Kieser, UWG

51 Jahre, Bankkaufmann, verheiratet, 2 Kinder. Im Juni in die UWG eingetreten, weil sie sich frei von Partei- und Fraktionszwängen für kommunalpolitische Themen einsetzt. Sürdingausbau, politische Bildung in Schulen und Gewerbevielfalt nennt Kieser als dringende Anliegen. Seine Themen: Integration, soz. Gerechtigkeit, Ökologie.



Baykal Polat, Die Linke

46 Jahre, verheiratet, keine Kinder. Polat ist parteilos, glaubt aber, „dass Die Linke die einzige Partei ist, die auf die Probleme der arbeitenden Bevölkerung eingeht“. In der Politik möchte er ortsnahe Arbeitsplätze schaffen, sich für Arbeitnehmerrechte und erneuerbare Energien einsetzen und fordert eine Gesamtschule.